

Inklusive Zukunft sichern!

Stellungnahme zur Beendigung Integrativer Hilfen (IH) und Integrativer Heilpädagogischer Tageserziehung (IHTE) im Hort und in der Ganztagschule

Inklusion ist kein Luxus, sondern eine Grundvoraussetzung für gelingende Bildung und Förderung

IH und IHTE im Hort richten sich an Kinder, die aufgrund belastender Lebenslagen, Entwicklungsrückstände oder sozial-emotionaler Herausforderungen auf intensive, professionelle Begleitung angewiesen sind.

Diese Maßnahmen ermöglichen nicht nur Teilhabe – sie schaffen sie.

Aktuell stehen diese erfolgreichen Hilfen vor dem Aus: Mit dem geplanten Wegfall beider Maßnahmen spätestens zum Sommer 2026, droht die Einstellung von rund 200 bedarfsgerechten Unterstützungsmaßnahmen an über 20 Standorten – ohne gleichwertige Alternativen.

Was auf dem Spiel steht:

Die IH und IHTE schließen eine essenzielle Lücke im Bildungssystem: Sie unterstützen Kinder dort, wo Regelangebote enden – im sozialen Miteinander, bei emotionaler Instabilität und in der alltäglichen Struktur durch gezielte Förderung im Bereich der Impulskontrolle, Hausaufgabenbetreuung, Krisenintervention, Vermeidung von Fremdplatzierung und Zusammenarbeit mit Familien.

Zudem ermöglichen diese Hilfen zu einem großen Teil die Demokratiebildung, im Sinne der Selbstwirksamkeit von Familien, des Aufbaus von Vertrauen in unser Hilfesystem und die Vernetzung im Stadtteil.

Zusammen bilden diese Unterstützungsangebote ein niedrighwelliges, stabiles Netz für Kinder, das bei einem Wegfall massive Brüche in deren Entwicklung zur Folge hätte.

IH und IHTE sind das Fundament für den Rechtsanspruch von morgen!

Ab Sommer 2026 greift der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler:innen.

Die LAG ist die Dachorganisation der Träger der Freien Wohlfahrtspflege in Bremen

Der Frühförderbedarf bleibt beim Übergang von der Kita zur Schule größtenteils bestehen. Zwischen 85-90% der Hortkinder, die eine IH oder IHTE-Förderung benötigen, hatten bereits in der Kita einen anerkannten Frühförderbedarf. Zurzeit gibt es in Bremen über 3000 Kinder mit anerkanntem Frühförderbedarf, eben diese Kinder werden zukünftig eingeschult und besuchen Ganztagschulen und Schulkindergruppen (Hort).

Fallzahlen von Kindern mit Förderbedarf reduzieren sich nicht, durch Streichung von Maßnahmen!

Fallen diese Maßnahmen tatsächlich dem Sparzwang zum Opfer, können daraus weitere auch zukünftige Nachteile für die Kinder, deren Familien aber auch für die Budgets verschiedener Ressorts entstehen. Frühzeitige Unterstützung verhindert spätere intensivere Hilfen, wie stationäre Unterbringungen, Schulmeidung/ -verweise, oder Jugendhilfemaßnahmen.

Wir fordern:

- Gewährung von Teilhabe- und Bildungschancen
- Eine inklusive gesamtstädtische Vision für die Familien in dieser Stadt
- Konstruktive Kooperation aller beteiligter Ressorts (SKB, Soziales und Gesundheit und den Mut über Ressortgrenzen hinauszudenken)
- den Erhalt von IH und IHTE im Ganztage

Damit jedes Kind sein Potenzial entfalten kann!

Stärken Sie mit uns gemeinsam den inklusiven Bildungsweg. Verhindern Sie den Abbruch dieser erfolgreichen Unterstützungsmaßnahmen – und ermöglichen Sie eine dauerhafte Perspektive für IH und IHTE im Rahmen der inklusiven Nachmittagsbetreuung.

Wir bitten um kurzfristige Klärung und stehen jederzeit für weitere Gespräche zur Verfügung.

Bremen, den 8. Juli 2025

Kontakt (V.i.S.d.P.):

Imke Sonnenberg (Vorstandsreferentin)

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V. (LAG)

Sögestraße 55/57, 28195 Bremen

Telefon: 0421-14 62 94 40

E-Mail: lag@sozialag.de

Die LAG ist die Dachorganisation der Träger der Freien Wohlfahrtspflege in Bremen



Bremen



DRK-Landesverband
Bremen e.V.

